

30. Rundbrief Januar 2022

WAISENHAUS „BON SAMARITAIN“ in BABÉTÉ/KAMERUN

Liebe Freunde des Waisenhauses „bon samaritain“

Für das neue Jahr 2022 wünsche ich Euch im Namen aller Schwestern aus Babété und dem Verein Babété alles Liebe und Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Die Zeiten haben sich geändert, alles was man früher für selbstverständlich anschaute, ist plötzlich nicht mehr selbstverständlich... Unser Leben wird eingeschränkt, ohne dass wir es persönlich beeinflussen können. Gerade in unserer reichen Schweiz konnte man sich bis vor zwei Jahren nicht



vorstellen, dass wir einmal in eine solche Lage kommen werden... In vielen anderen Ländern, wie auch in Kamerun, ist man es sich gewöhnt, dass nichts selbstverständlich ist: Einmal gibt es kein Benzin, dann sind die Läden geschlossen, ein andermal darf man nicht aus dem Haus oder man darf einfach

Konto: St. Galler Kantonalbank, CH74 0078 1615 3501 9200 0, Babété, Gartis 888, 9473 Gams
www.babete.ch

nicht durchreisen - ohne nachvollziehbare Gründe. Ich kann mich erinnern, dass es mir bei meinem Aufenthalt in Kamerun ab und zu so erging. Als junge Lehrerin musste ich immer wieder leer schlucken und akzeptieren, dass es so ist und ich es nicht ändern konnte. So musste ich beispielsweise nach sechs Monaten in die Schweiz zurückreisen, um mein Visum zu erneuern und um dann wieder einreisen zu können. Niemand konnte diese Situation für mich klären.

Im Nachhinein bin ich froh um diese Erfahrungen, obwohl ich während meines Aufenthaltes oft damit haderte so wenig beeinflussen zu können. Ich fühlte mich häufig, als wäre ich unsichtbar. Meine Meinung zählte nichts, ich musste aufpassen, was ich sagte und konnte in vielerlei Hinsicht nicht für das einstehen, was mir wichtig war. Ich musste Vieles einfach annehmen und akzeptieren. Hier in der Schweiz zählt unsere Meinung, wir werden angehört und ernstgenommen. Auch wenn man das im Moment nicht immer so sieht, denke ich, dass bei uns in der Schweiz immer noch der Mensch im Vordergrund steht. Es wird geschaut, dass unser tägliches Leben funktioniert, die Schulen offenbleiben, Lebensmittel vorhanden sind, die medizinische Versorgung sichergestellt ist etc. Wir müssen keinen Hunger leiden und können, wenn auch ein wenig eingeschränkt, unser Leben leben. Dafür sollten wir einfach nur dankbar sein.

In Babété läuft es einigermaßen rund. Mère Odette und die Schwestern konnten mit den Kindern aus dem Waisenhaus Weihnachten feiern und dank euren Spenden auch einige Geschenke einkaufen. Die Kinder haben sich riesig gefreut.

Im Moment bereitet die häufig fehlende Elektrizität grosse Schwierigkeiten. Die Waschmaschine im Waisenhaus läuft wegen der häufigen Stromausfällen meistens nicht. Aus diesem Grund möchte Mère Odette für das Waisenhaus einen Brunnen, bei welchem man von Hand Wasser raufpumpen kann. So können sie die Wäsche wenigstens von Hand waschen... Viele Kinder geben auch viel Wäsche!

Vielfach ist es im Waisenhaus "bon samaritain" so, dass Kinder die ersten Lebensjahre im Waisenhaus verbringen. Die Gründe sind sehr unterschiedlich. Manchmal ist ein Elternteil, häufig die Mutter, verstorben, oder Eltern werden krank, Kinder werden (aus welchen Gründen auch immer) ausgesetzt oder bei uns abgegeben. Immer ist ein trauriges Schicksal dahinter, dass Eltern ihre Kinder weggeben. Hunger, kein Geld, keine Zukunft und mangelnde medizinische Versorgung sind in vielen Teilen dieser Welt leider normal. Trotzdem ist es unser Ziel die Kinder so bald als möglich wieder in eine Familie zu integrieren. Joseph war einer der ersten in unserem Waisenhaus und wurde dann von einer Verwandten aufgenommen. Klar ist, dass das für diese Familie ein finanzielles Problem

Konto: *St. Galler Kantonalbank, CH74 0078 1615 3501 9200 0, Babété, Gartis 888, 9473 Gams*
www.babete.ch

darstellen kann. Jedes Kind kostet. Deshalb unterstützen wir auch diese Familien, die bereit sind, die Kinder zu sich zu holen und übernehmen einen Teil der anfallenden Kosten. Auf diese Weise zeigen wir eine gewisse Dankbarkeit, dass sie die Kinder in ihre Familie holen und ihnen ein normales Familienleben ermöglichen.



Für eure Grosszügigkeit möchte ich mich auch in diesem Jahr im Namen aller Schwestern aus Babété und auch der Kinder des Waisenhauses "Bon Samaritain" bei Euch bedanken und wünsche Euch allen nur das Beste für das Jahr 2022.

Herzlich

Eure Verena